

Zu Hause-Behandlung bei Kindern und Jugendlichen mit Essstörungen – Ansätze und Erfahrungen im multiprofessionellen Team

Varinja Blume, Ute Thevissen



Frau Thevissen - Krankenschwester



Home treatment bei Anorexia nervosa





Home treatment (HoT): Während des stationären Aufenthalts

- Kontaktaufnahme mit den Eltern und Patientin während stationärem Aufenthalt
- Vorbereitende Termine / Vorgespräch mit den Eltern
- Kennenlernen der Patientin auf Station → Beziehungsaufbau





Übergang ins HoT

- Terminvergabe Organisation und Koordination
- Telefonische Verlaufskontrolle
- Einführung Therapieordner im Ersttermin
- Terminmanagement weiterer Untersuchungen
- Rezepte





HoT: Hausbesuche

- Gewichtskontrolle
- Übungen individuell an den Behandlungsverlauf angepasst
- Elternarbeit (Anleiten der Mahlzeitenbegleitung)
- z.B. Tagesstrukturanpassung an den familiären Alltag
- Soziales Kompetenz - Training:
Schule, Freunde, Hobby suchen
- Planung und Durchführung von Essübungen





Frau Blume – Ergo- und Gestalttherapeutin



Essstörungsspezifische Fachtherapie

MÜMMELGRUPPE

- Ergänzung zur Einzelpsychotherapie
- Auseinandersetzung mit essstörungsspezifischen Themen
- Einmal wöchentlich, 90 Minuten
- Struktur der Gruppe: heterogene, offene Gruppe, unterschiedliche Behandlungsphasen (vor Sportgewicht, vor Entlassung, TK, HOT)
- Peer-Gruppen ähnliches Umfeld
- Aufbau der Gruppe, Einstieg, Thema



Essstörungsspezifische Fachtherapie

MÜMMELGRUPPE

- Themen, Vor,- Und Nachteile, Rückfallprophylaxe, Umgang mit Emotionen (z.B. Schuldgefühle) Umgang mit Anorexia nervosa-typischen Kognitionen, Entwicklung Krankheitsmodell, Freundschaft...
- NEU: Umgang mit Medien



Therapieziele im home treatment Körperbildtherapie



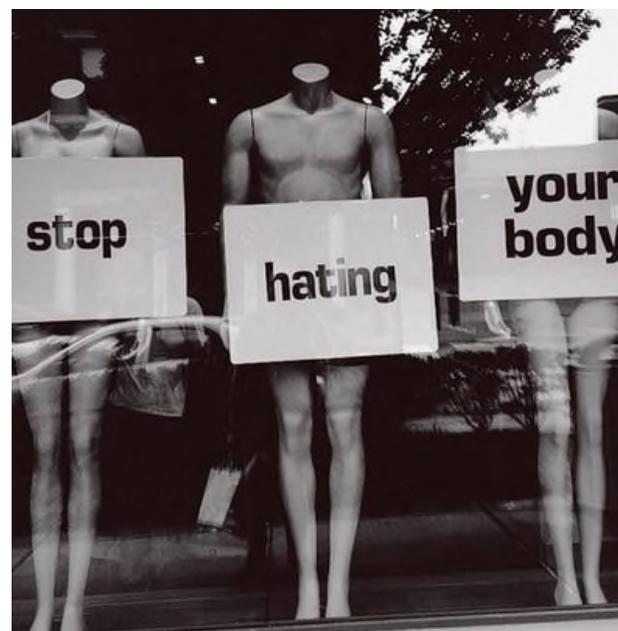
- Beginn frühestens um Sportgewicht (10. BMI-Perzentile)
- Basierend auf dem Buch von Legenbauer & Vocks, adaptiert auf Einzelsetting
- Psychoedukation zu Körperbild und -therapie
- Erarbeitung eines Störungsmodells: negatives Körperbild
- Vermittlung von Techniken
- Konfrontation/praktische Übungen am Kleiderschrank/für Hobbies/den Alltag
- Abbau von Vermeidung und body checking und Aufbau positiver Tätigkeiten in Bezug auf den Körper



Essstörungsspezifische Fachtherapie

BODY-IMAGE

- Körpertherapie
- Ziele: Verbesserung des Körpergefühls, bzw. Akzeptanz des eigenen Körpers
- Einzel, oder Gruppe? Vorteile, Nachteile
- Ziele erreichen durch Veränderung:
 1. Kognitionen
 2. Wahrnehmung
 3. Verhalten/ Handlungen



Essstörungsspezifische Fachtherapie

BODY-IMAGE

Inhaltliche Beispiele für die Veränderung der Kognitionen:

- Was verbinde ich mit dem Dick- und Dünnsein?
- Entwicklung der persönlichen Körperbildgeschichte
- Körperbezogene Gedanken
- Bewertung einzelner Körperteile
- Figurenskala
- Vergleichen
- Medien



Essstörungsspezifische Fachtherapie

BODY-IMAGE

Inhaltliche Beispiele für die Veränderung der Wahrnehmung:

- Ganzheitlicher Blick auf den eigenen Körper
- Auf das Umfeld



Essstörungsspezifische Fachtherapie

BODY-IMAGE

Inhaltliche Beispiele für die Veränderungen im Verhalten und der Handlungen:

- Wohlfühloutfit
- Kleidung aussortieren
- Neue Kleidungsstücke kaufen, andere Kleidungsstücke ausprobieren
- Umgang mit dem Spiegel
- Fotos, Videos betrachten



Essstörungsspezifische Fachtherapie

BODY-IMAGE

STRATEGIEN GEGEN DIE KÖRPERSCHEMASTÖRUNG / DAS SCHLECHTE KÖRPERGEFÜHL

- * Outfit für schwere Tage
- * Nicht mehr in Glasscheiben, Haltstellen spiegeln
- * Nicht wiegen
- * Vergleiche Deinen Körper nicht mit anderen
- * Figurenskala, (Du fühlst Dich wie G-H, Du siehst aus wie aus wie B-C!)
- * Bewertung Körperteile (12 neutrale, oder positiv, 5 negativ)
- * Foto aus dem Urlaub mit Brüdern (So sehe ich aus!)
- * Schöne Sachen anziehen
- * Gedanken Strategien anwenden:
Gegengedanken, kognitiver Umgang, losgelöste Achtsamkeit...
- * Nachteile der Essstörung
- * Dafür lohnt es sich gesund zu werden, dass möchte ich erleben, erreichen!
- * AKZEPTANZ
- * Richtig in den Spiegel sehen (von gut zu schlecht zu gut!)
- * Positive Tätigkeiten, Liste mit angenehmen Tätigkeiten (Tee trinken, Musik hören, lesen...)
- *
- *
- *





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!